Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 4 (1944-1945)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Pestalozzifeier

Wir machen die Sekundarschulen, die im neuen Jahre Pestalozzi feiern wollen — und welche Schule unterließe es — auf eine Schulkantate aufmerksam. Heinrich Pestalozzi, Pfarrer und Musiker, hat sie gedichtet und komponiert. Die Textausgabe gibt den Plan für die ganze Feier:

Prolog (Rezitation)
Der Sämann von Birr (Gesang)
Vortrag, 1. Teil
Der Held von Stans (Gesang)
Vortrag, 2. Teil
Aufstieg (Gesang)
Epilog (Rezitation)
Hymnus (Gesang)

(Der Hymnus ist von J. J. Nater komponiert.) Text und Musik sind in der Liederbuchanstalt Zürich 6, Rotbuchstraße 24, zu beziehen. Textheft 30 Rappen, Chorstimmen 50 Rappen, Klavierauszug Fr. 5.—.

Im übrigen verweisen wir auf die Ausführungen über Pestalozzifeiern, die im Novemberheft unseres Schulblattes erscheinen werden.

M. S.

Mitteilungen der Lehrmittel-Kommission

In der Sitzung vom 28. April referierte Herr Inspektor Spescha, Danis, über die Neuauflage der Oberländer-Fibel. Er forderte einen solideren und geschmackvollen Einband sowie einen Druckbogen mehr zur Ergänzung des Leseteils. - Die hohe Regierung hat dem Begehren am 14. Juni entsprochen. Herr Lehrer Modest Nay wurde als Redaktor bestellt. Leider konnte er diese Arbeit nicht mehr aus-

führen. Die Fibeln müssen aber auf Schulbeginn bereit sein. Herr Inspektor Spescha stellte deshalb dem Erziehungsdepartement den Antrag, das Lehrmittel sei unverändert neu aufzulegen. Der Druck ist vergeben.

Der Leitfaden für den Deutschunterricht von Professor U. Grand, II. Teil, ist nur noch in 160 Exemplaren vorrätig. Es sind keinerlei Änderungsanträge eingegangen. Die Lehrmittel-Kommission stellte deshalb der hohen Regierung den Antrag, den Leitfaden unverändert neu aufzulegen. Die Arbeit ist vergeben.

Im zweiten Teil der Sitzung referierte Herr Sekundarlehrer Josias Hartmann, Davos, über die Neugestaltung der Realienbücher. Der Referent faßte seine ausgezeichneten Ausführungen in folgenden 5 Punkten zusammen. Sie sollen zu gegebener Zeit im Schulblatt näher erläutert und begründet werden.

1. Die neu zu schaffenden Bücher sind *nur* für den Schüler bestimmt: *Schülerbücher*, also entgegen der Zweckbestimmung der bisherigen Realienbücher (siehe Vorbemerkungen zum Realienbuch 8. und 9. Schuljahr!) *nicht zugleich Handbücher für den Lehrer*, aus denen er selbst das Wissen schöpft, das er den Schülern - gestützt auf den Lehrplan - vermitteln will.

2. Es sind zwei Realienbücher vorzusehen:

   Band I: *Bild der Heimat*, ein Lese- und Arbeitsbuch für die 5. und 6. Klasse.

   Band II: *Heimat und Fremde*, ein Lese- und Arbeitsbuch für die Oberstufe der Volksschule.

3. Die beiden Bände sind äußerlich gekennzeichnet durch eine geschmackvolle Aufmachung des Umschlags, einen gefälligen Satzspiegel und ein Papier, das die tadellose Reproduktion wertvoller Bildbeigaben gewährleistet.

4. Inhalt der beiden Bände:

   a Die beiden Realienbücher enthalten einen geschichtlichen, geographischen und naturkundlichen *Leseteil* - im ersten Band mit einem ausgeprägt heimatkundlichen Charakter. Die Lese-

stücke bieten dem Schüler wertvolle *Ergänzungen zur Vertiefung des Lehrstoffes*, der im vorausgehenden Unterricht vermittelt worden ist. Solche nicht immer leicht zu beschaffende Ergänzungen wird der Lehrer zu schätzen wissen.

b Ein *umfangreicher Teil* der neuen Realienbücher umfaßt:

1. Fragen und Aufgaben zur stillen Beschäftigung.
2. « Denkanstöße ».
3. Hinweise und Anregungen zu manueller Beschäftigung und zu schöpferischem Gestalten.

Dieser *Arbeitsteil* des Buches ist illustriert, mit tabellarischen Zusammenstellungen versehen usw.

5. Die Bearbeitung der Realienbücher liegt in *einer* Hand. Die Lehrmittelkommission bezeichnet den Bearbeiter, prüft die vorgelegten Manuskripte, nimmt — sofern es sich als notwendig erweist — Streichungen, Ergänzungen oder Abänderungen vor. Sie unterbreitet die bereinigte Arbeit dem hohen Erziehungsdepartement zur Genehmigung und zur Herausgabe der Drucke.

Da die neuen Realienbücher nicht mehr Stoffquelle für den Lehrer sein können, hat die Lehrmittel-Kommission die Schaffung einer Leihbibliothek ins Auge gefaßt.

In der nächsten Sitzung wird Herr Professor Gartmann auf Grund der Forderungen der letztjährigen Delegiertenversammlung des B. L. V. sowie der Eingaben einzelner Konferenzen *Wege* zu den neuen Bündner Rechnungsbüchern besprechen. Die Rechenbuchkommission ist inzwischen aufgelöst worden. Die heute fehlenden Rechnungsbücher sind in kleinen Auflagen ergänzt worden und stehen auf Schulbeginn zur Verfügung. *C. R.*

Mutationen im bündnerischen Lehrerpersonal auf den Schulkurs 1944/45

Zusammengestellt von Lorenz Zinsli, Kassier des L. V. K.

1. Etat der aktiven Lehrerschaft pro 1944/45 nach Inspektoratsbezirken:

Inspektoratsbezirk	Primarlehrer	Sekundarlehrer	Total	Davon bei der Versicherungskasse	Nicht bei der Kasse
Plessur	109	25	134	131	3
Landquart	128	15	143	142	1
Albula	111	15	126	126	—
Oberland	121	12	133	133	—
Engadin	75	22	97	97	—
Italienische Talschaften	76	11	87	87	—
	620	100	720	716	4

2. *Vergleich zum Etat pro 1943/44.*

Lehrstellen pro 1943/44		718
Pro 1944/45 aus dem Schuldienst ausgeschieden . .		39
Verblieben aktiv pro 1944/45		679
Neu in den Schuldienst getreten	32	
Früher Stillstehende den Schuldienst wieder aufgenommen	9	41
Aktives Lehrerpersonal pro 1944/45		720

Lehrstellen pro 1943/44		718
Stellen eingegangen: je eine Primarschule in St. Moritz und Castasegna		2
Verbleiben		716
Neue Lehrstellen: je eine Sekundarschule in Grüsch, Urmein und Vals	3	
Primarschule in Haldenstein	1	4
Lehrstellen pro 1944/45		720

Weiter haben 18 Lehrer Stelle gewechselt von Gemeinde zu Gemeinde und 4 innert den Fraktionen einer Gemeinde.

Es haben also 41 + 22 = 63 Lehrkräfte an neuen Schulen gearbeitet.

Der *Stellenmarkt* war recht bedeutend.

Vom Lehrpersonal pro 1944/45 hatten 40 und mehr Dienstjahre 32. Davon amtierten im Engadin 9, in Davos 7, in Chur 3, im Misox

3, im Oberland 2 und in Alvaneu, Ems, Schiers, Bergün, Thusis, Savognin, Sils i/D. und Lenzerheide je 1.

Veteran der Lehrerschaft war wieder Arthur Balzer in Alvaneu.

Von diesen 32 alten Lehrern sind unseres Wissens 8 zurückgetreten und 1 ist gestorben (Rinaldo Righettoni in Roveredo).

3. Auf den Schulkurs 1944/45 sind neu in den bündnerischen Schuldienst getreten:

1.	Bergamin Paulin in Obervaz	patentiert	1944
2.	Berther Vigeli in Selva/Tavetsch	«	1944
3.	Conrad Joos in Maladers	«	1944
4.	Caliezi Theodor in Rhäzüns	«	1942
5.	Caminada Lorenz in Rhäzüns	«	1942
6.	Camenisch Georg in Ladir	«	1944
7.	Cantieni Peider in Arezen	«	1943
8.	Caspar Valentin in Riom	«	1944
9.	Casparis Jaques in Chur	«	1935
10.	Cajöri Christian in Ponte	«	1938
11.	Cavigilli Joh. Felix in Dutgien	«	1939
12.	Conrad Hans in Grüsch	«	1941
13.	Coray Caspar in Rothenbrunnen	«	1943
14.	Fasani Remo in Poschiavo	«	1942
15.	Frorin Georg in Schiers/Montagna	«	1939
16.	Ganzoni Annapitschna in Lohn	«	1942
17.	Giovanoli Elda in Bivio	«	1944
18.	Groß Oskar in Mutten	«	1943
19.	Hartmann Joh. Fidel in Obervaz	«	1943
20.	Hartmann Ulrich in Furna	«	1944
21.	Jaeger Martin in Buchen	«	1943
22.	Lendi Herbert in Tamins	«	1939
23.	Maissen Julius in Surrhein	«	1944
24.	Planta Jon Andri in Scuol/Schuls	«	1941
25.	Rest Curdin in Malans	«	1939
26.	Schlapp Jos. Albert in Schuders	«	1941
27.	Sommer Ernst in Avers/Cröt	«	1944
28.	Sutter Joh. Christian in Cazis/Rhätitsch	«	1944

29. Tall Balzer in Manas . . . . . « 1944
30. Tobler Robert in Furna . . . . . « 1943
31. Zanetti Oreste in Poschiavo/Cavaglia . . . . « 1942
32. Zinsli Lorenz in Haldenstein . . . . . « 1944

Von diesen 32 jungen Lehrern haben 12 gleich im Jahr der Patentierung Anstellung gefunden.

Neuerdings in den bündnerischen Schuldienst getreten sind sogenannte « Stillstehende »:

33. Caduff Salvator in Danis
34. Decurtins J. J. in Trun
35. Vinzens J. Lorenz in Schlans
36. Bühler Werner in Masein
37. Clavuot Lienard in Zuoz
38. Däscher Andreas in Stels
39. Derungs Jos. in Igels
40. Mani Conradin in Andeer
41. Trippel Meta in Arosa (Heilstätte)

4. *Weitere Mitteilungen.*

Vom Lehrerpersonal 1943/44 sind im Jahre 1944 im Amt gestorben:

Jon Riatsch in S-chanf mit 34 Dienstjahren, *Kaspar Simmen* in Felsberg mit 25 Dienstjahren und Sekundarlehrer *Giovanni Derungs* in Poschiavo mit 39 Dienstjahren. Alle drei haben die Witwe hinterlassen, einer davon auch minderjährige Kinder. Die Hinterbliebenen kamen in den Rentengenuß. — Im Januar 1945 ist in Marmorera *August Luzio* gestorben, der wegen Militärdienst und nachfolgender Krankheit den Schulkurs 1944/45 nicht beginnen konnte und ebenfalls Witwe und Waisen hinterlassen hat.

Im März 1945 sind mitten im aktiven Schuldienst gestorben:

Kaspar Steinrisser in St. Moritz und Sekundarlehrer *Rinaldo Righettoni* in Roveredo, beide die Witwe hinterlassend.

Im ganzen sind vom Lehrerpersonal 1943/44 ausgeschieden:

durch Todesfall		3
neu pensioniert worden		12
Selbstzahler bei der Versicherungskasse geworden . . .		4
Aus der Versicherungskasse ausgetreten und die einbezahlten		
Prämien ausbezahlt erhalten	10	
und stillstehend geblieben	10	20
Total		39

Der Stellenmarkt pro 1945/46 ist außerordentlich lebhaft. Wir haben 78 zur Konkurrenz ausgeschriebene Lehrerstellen notiert und zwar fast alle aus deutsch-reformierten Gemeinden. An einigen uns bekannten Orten sind nur spärliche Anmeldungen eingegangen — 1 bis 3 Bewerber —. Es hat den Anschein, daß bei dieser Gruppe von Lehrern die Stellenlosigkeit im Abnehmen begriffen oder gar behoben ist.

Es wäre aber irreführend, wollte man annehmen, daß in besagten Gemeinden wirklich 70 und mehr Stellen durch Rücktritte frei geworden wären. Das trifft nur zu bei 2 Todesfällen und 10 alten Lehrern, die sich pensionieren ließen. Weitere 21 Lehrer sind aus diversen andern Gründen zurückgetreten.

Auf den Schulkurs 1945/46 haben, soweit bis jetzt bekannt ist, 41 Lehrer Stelle gewechselt von einer Gemeinde in die andere. Wahlen von neuen Lehrkräften sind bis 1. Oktober 1945 32 bekannt, darunter 11 Lehrerinnen. Von einem halben Dutzend Stellen sind die Wahlen zur Stunde noch unbekannt.

5. Mitteilungen betreffend die Versicherungskasse

Etat pro 1. Januar 1945

Mitgliederbestand am 1. Januar 1944			905
Abgang: 1944 gestorben: aktive Lehrer	3		
Rentenbezüger	12	15	
ausgetreten mit Rückerstattung der Prämien		30	45
verblieben			860

	Übertrag		860
Zuwachs:	Neueintritt in den bündnerischen Schuldienst	32	
	Durch Wiederaufnahme des Schuldienstes	3	
	Durch Wiedereintritt eines Schulinspektors	1	
	Durch nachträgliche Erwerbung des Patentes	1	37
	Mitgliederbestand am 1. Januar 1945		897
Davon:	Rentenbezüger pro 1945	148	
	Schulinspektoren	5	
	Selbstzahler der vollen Prämie	16	
	Stillstehende ohne Prämie	12	181
	Aktive Lehrkräfte mit kant. Prämienbeitrag		716

Pro 1945 rentenberechtigte Witwen 99 und Waisen 31.

Der Kanton bezahlt an Prämien für 716 Lehrkräfte à Fr. 200.—	Fr. 143 200.—
Die 716 Lehrkräfte bezahlen à Fr. 200.— Prämie	« 143 200.—
Total	Fr. 286 400.—

Rechnungsabschluß am 31. Dezember 1944

Einnahmen	Fr. 447 879.30
Ausgaben	« 312 930.85
Vorschlag pro 1944	Fr. 134 948.45
Vermögen am 31. Dezember 1943	« 3 638 812.90
Vermögen am 31. Dezember 1944	Fr. 3 773 761.35

Neue Pensionierungen pro 1944

a *mit Altersrente:*

1. Jon Vital in St. Moritz . .	mit 46	Versicherungsjahren
2. Jakob Perl in Castiel . . .	« 40	«
3. J. J. Tgetgel in Surrhein . .	« 40	«
4. Ludwig Schmid in Cazis . .	« 40	«
5. Julius Caliezi in Rhäzüns . .	« 40	«
6. Cla Sarott in Scuol/Schuls . .	« 40	«

b *mit reduzierter Altersrente:*

7. Luz. Scarpatetti in Rhäzüns .	mit 31	Versicherungsjahren
8. J. Modest Candinas in Surrhein	« 30	«

c *mit Invalidenrente:*

9. Joh. Barandun in Feldis . .	mit 36	Versicherungsjahren
10. Modest Nay in Danis . . .	« 31	«
11. Emil Peiti in Avers . . .	« 24	«
12. Aug. Pally in Obervaz . . .	« 19	«
13. Ch. Ant. Fryberg in Danis . .	« 18	«
14. And. Clavadetscher in Valzeina	« 12	«

1944 sind folgende Pensionierte gestorben:

1. Luck Georg, Küblis
1. Giuliani Giovanni, S. Carlo
3. Guidon Nicolo, Latsch
4. Cabalzar Jakob, Pontresina
5. Vonzun Domenic, Ardez
6. Jörg Benedikt, Chur/Hof
7. Picenoni Rizieri, Zürich/Chur
8. Torri Anna, Roveredo
9. Weinzapf Sebastian, Fellers
10. Pitschen Ulrich, Sent
11. Gadient Christian, Trimmis
12. Erni Conrad, Trin/Mulegn

Von diesen 12 verstorbenen Pensionierten bezogen 9 die Maximalrente, 8 davon haben die Witwe hinterlassen, 2 von diesen auch je minderjährige Waisen.

Weiter ist auch die *Lehrerwitwe Frau Barbara Steier in Riom* gestorben. Aus den Reihen der Versicherten der alten Kasse bei der « Suisse » sind 1944 gestorben: 1. Christian Caminada, Lumbrein; 2. Andreas Bergamin, Schleuis; 3. Domenic Vonzun, Ardez und 4. Ulrich Pitschen, Sent.

Auf 1. Januar 1944 zählte die alte Kasse noch 35 Versicherte bei der « Suisse: 16 mit Versicherung auf den Todesfall, 19 mit Rente.

Austritte.

1944 sind 30 Mitglieder freiwillig aus der Versicherungskasse ausgetreten. Diesen wurden die persönlich einbezahlten Prämien im *Gesamtbetrag* von Fr. 38 555.— ausbezahlt.

6. Mitteilungen über die Unterstützungskasse des B. L. V.

Einnahmen:	Beitrag des B. L. V.	Fr. 1 000.—
	Zinse	« 977.65
		Fr. 1 977.65
Ausgaben:	13 Unterstützungen	Fr. 1 600.—
	Steuerabzüge	« 245.40
		Fr. 1 845.40
Legate:	Fr. 29 000.—	
Vermögen der U. K. am 31. Dezember 1944		Fr. 9 090.—

Valendas, 1. Oktober 1945.

Teuerungszulagen an die pensionierten Lehrer, Witwen und Waisen

An der Delegiertenversammlung des B. L. V. vom 18. November 1944 in Chur wurde auf Grund eines einleitenden Votums von Professor Hans Brunner beschlossen, die Ausrichtung von Teuerungszulagen wenigstens an Bedürftige in die Wege zu leiten. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Versicherungskasse damit nicht belastet werden könne, wurde die Finanzierung in dem Sinne vorgesehen, daß man dem Hochlöblichen Großen Rat zumuten wolle, zu dieser Aktion einen in seiner Kompetenz liegenden Betrag von annähernd Fr. 20 000.— zu gewähren und den aktiven Lehrern einen persönlichen Beitrag von je Fr. 20.— zu Lasten ihrer Gehaltszulage.

Der Große Rat hat für diesen wohltätigen Zweck in der außerordentlichen Session vom März 1945 Fr. 19 500.— bewilligt. Dieses Entgegenkommen wird verdankt. Die aktiven Lehrer wurden durch den Vorstand des B. L. V. in Nr. 1 des Schulblattes über die Zumutung zur Abgabe von Fr. 20.— orientiert und allfällig solchen, die damit nicht einverstanden wären, Termin zum Protest gegeben bis 1. Februar. Es haben nur vereinzelte dagegen Bedenken geäußert. Diese wenigen wurden durch die Verwaltungskommission der V. K. und durch die zuständigen Schulinspektoren neuerdings orientiert. Es gereicht uns zur besondern Freude, mitteilen zu können, daß schließlich alle aktiven Lehrer zu diesem Akt der Solidarität Hand geboten haben. Auch sie verdienen den aufrichtigen Dank der pensionierten Bedürftigen. So wurden von 716 Aktiven mit Gehaltszulage total Fr. 14 320.— beigesteuert.

In der Folge hat die Verwaltungskommission der V. K. an sämtliche pensionierten Lehrer und Witwen einen Fragebogen geleitet, durch welchen diese um genaue Angabe ihrer Vermögens- und Erwerbsverhältnisse ersucht wurden. Diese Angaben mußten amtlich bestätigt werden. Eine Anzahl Pensionierte — darunter auch Lehrer und Witwen mit ganz bescheidenen Renten — rund 60 an der Zahl — verzichteten von vorneherein auf eine Teuerungszulage. Wieder andere mußten neuerdings ersucht werden, die amtliche Bestätigung ihrer Angaben beizubringen. Diesen wurde auch mitgeteilt, daß sie als Verzichtende betrachtet werden, wenn diese Bescheinigung ausbleibe. Das alles hat der Verwaltungskommission der V. K. viel Arbeit gebracht. Dann wurde von der Verwaltungskommission ein Schema zur Verteilung der Zulagen aufgestellt, nach welchem genau auf Vermögen, Rente und Nebenerwerb Rücksicht genommen wurde. Nach diesem Verteilungsplan, der vom Hochlöblichen Kleinen Rat genehmigt wurde, wurden für bedürftige Lehrer und Witwen je nach Verhältnis Zulagen von Fr. 100.—, 150.—, 200.— 250.—, 300.— und im Maximum Fr. 350.— vorgesehen. Zudem wurde beschlossen, jeder Lehrerwaise, ganz gleich, ob ihre Mutter Zulage bekomme oder auf dieselbe verzichtet habe, je 100 Franken zu verabreichen. Nachdem die vorliegenden Gesuche noch genau abgewogen und gesiebt wurden, konnten dann kurz vor Ostern — gleichsam als Ostergruß — ausbezahlt werden:

An 58 (von 148) pensionierten Lehrern Fr. 100—350	Fr. 15 000.—
An 55 (von 99) pensionierten Witwen Fr. 100—350	« 14 050.—
An 33 Lehrerwaisen à Fr. 100	« 3 300.—
Total	Fr. 32 350.—

So ergibt sich für die Aktion der Teuerungszulagen an bedürftige pensionierte Lehrer, Witwen und Waisen nachstehende Abrechnung, die ebenfalls vom Kleinen Rat genehmigt wurde:

Beitrag des Kantons	Fr. 19 500.—
Beitrag von 716 aktiven Lehrern à Fr. 20.—	« 14 320.—
Total	Fr. 33 820.—
An Zulagen ausbezahlt wie oben	« 32 350.—
Überschuß	Fr. 1 470.—

Dieser Überschuß ist für später zu bestimmende Zwecke — die Bestimmung wurde vom Kleinen Rat dem Erziehungsdepartement und der Verwaltungskommission überlassen — in einem Sparheft bei der Kantonalbank angelegt. Es ist vorauszusehen, daß dieser Betrag, wenn sich die Aktion nicht wiederholt, der Unterstützungskasse des B. L. V. zugeführt werden kann, die ja in gleichem Sinne wohltätig wirken will und tatsächlich wirkt. Die Auslagen für Drucksachen und Porti hat die Versicherungskasse übernommen. Die große Arbeit für diese Aktion hat die Verwaltungskommission ohne jegliche Entschädigung geleistet.

Für die Verwaltungskommission der L. V. K.
Lorenz Zinsli, Kassier.

Valendas, im September 1945.

Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Sektion Graubünden.

Im Laufe des letzten Schuljahres gestattete sich unsere Sektion an etwa 200 Kollegen unseres Kantons in verschiedenen Sendungen aufklärende Schriften zuzustellen. Mit dieser Aktion verfolgten wir